Wichtig für's Volk!

Seht nach Euren Interessen!

Leset und urtheilt selbst!

Es werden gegenwärtig allerlei Gegenstände unter unsern Bürgern besprochen — zum Beispiel, das Freis-Bank-System,—eine neue Bank zu Allentaun—die Presidentenfrage, das Gras, Gewächse, Früchte und das Wetter überhaupt;—aber man kann sich auch zu lange mit diesen Dingen beschäftigen, so viel so, daß man wieder seine Intressen an andern Plätzen vernachlässigt.—Laßt uns daher diese Dinge einmal ein wenig auf eine Seite legen, und etwas besprechen welches uns in der That mehr interessirt;—Und dies ist

Weidner und Breinig's

Baargeld-Stohr

in Trexlertaun,

und sehen welch wunderbarer Wechsl in den Preisen der Güter stattgefunden hat, seitdem wir öffneten. Wir haben

Einen großen Stock von allerhand Waaren

eingelegt, die wir alle für baar Geld und zu den niedersten Commissions- und Manufaktur-Preisen einkauften. Und indem wir ein Cäsch-System adoptiren, nehmen wir

Produkte von jeder Art

ein und verkaufen dafür Waaren so wohlfeil als für baar Geld. Wir verkaufen somit ernstlich wohlfeil,—wohlfeiler als irgend ein Credit-Stohr im Stande ist zu thun. Die Credit-Stohrhalter plaudern den Leuten vor, sie könnten und thäten eben so niedrig für Credit verkaufen, als wir für Baargeld und Produkte; aber Alle werden zugeben müssen, daß sie dies unmöglich afforden können. Untersucht, zum Beispiel, die Bücher irgend eines oder aller Credit-Stohrs, und Ihr werden große Rückstände in denselben finden, welche die nie einkollektirt werden können, zum Belauf von 15 bis 20 Prezent; während wir dadurch daß wir nicht creditiren, keine solche Ausstände haben, und daher ganz natürlich um so wohlfeiler verkaufen können.

Zweitens fragen wir Einen und Alle: Wer muß jene 15 bis 20 Prezent bezahlen, welche die Credit Stohrs in ihren Büchern verlieren? Ei natürlich Solche, die ihre gekauften Güter ehrlich bezahlen;—denn die Stohrhalter können nicht afforden, jenen Belauf zu verlieren, und addiren ihn deshalb zu den Preisen der Güter, welche der Bauer und Diejenigen kaufen, die regelmäßig de für bezahlen, und zwar außer dem Profit den sie dabei haben. Da nun ein Baargeld-Stohr keine solche Verluste hat, um auf ihre Waarenpreise zu werfen, so kann Jedermann leicht einsehen, daß man seine Güter in einem Baargeld-Stohr etwa 20 Prezent niedriger kaufen kann, als in einem Credit-Stohr.

Drittens ist es Allen klar und deutlich, daß ein Mann der ein Credit-Geschäft treibt, von vier bis fünf tausend Thaler in den Büchern stehen hat, und davon sogar vielleicht die Hälfte verliert, nicht für baar Geld einkaufen kann. Da wir aber segleich baar Geld erhalten, oder doch Produkte, die uns den nämlichen Dienst leisten, indem wir dieselbensjede Woche für baar Geld umsetzen können, und solche Einrichtungen getroffen haben, daß wir im Stande sind

Einen sehr hohen Preis für alle Arten Produkte

zu bezahlen, so können wir mit dem Cäsch in der Tasche nach der Stadt gehen, ohne irgend einem Handelshaus verpflichtet zu sein, und unsere Waaren somit natürlich um 10 bis 15 Prezent wohlfeiler bekommen, als Solche die auf Credit kaufen, und nebst diesem wird uns noch 5 Prezent Abzug erlaubt für das Cäsch. Man ersieht hieraus, daß dies ein großer Vortheil ist, den die Creditkäufer nicht haben können, weil sie ihr ganzes Capital ausstehen haben und davon ein Drittel und öfters noch mehr verlieren. Einige sagen, wir verkauften unsere Güter unter Kosten, welches aber nicht so ist; aber wir sind bereit durch unsere Kaufbills zu beweisen, daß wir unsere Güter wohlfeiler einkauften als sie die ihrigen, und zwar so viel wohlfeil als oben gesagt wurde; und daß wir viele Güter an demselben Preise hier verkaufen, den sie für die nämlichen in der Stadt bezahlen mußten: was doch unwidersprechlich zeigt, daß wir dieselben wohlfeiler eingekauft haben müssen, als wie sie.—Wenn Ihr diesem Adverteisment nicht glaubt, so

Kommt und untersucht für Euch selbst!

wir sind allezeit willens Euch unsern ganzen Stock kostenfrei zu zeigen—und Ihr sellt, müßt und werdet überzeugt werden, daß unsere Güter so wohlfeil sind, wie hierin angegeben.

Wir sind soeben von Philadelphia zurückgekehrt mit unserm zweiten Einkauf von

Frühjahrs- und Sommer-Gütern,

den wir noch wohlfeiler bekamen, als den ersten. Wir verkaufen den besten

Honigsyrup Molasses

zu 10 Cents, also 2½ bis 4 Cents wohlfeiler als ihn die Creditstehrs verkaufen;—so auch vorzüglichen Molasses zu 6¼ Cents.

Den besten weißen Zucker

verkaufen wir an 9 Cents, während die andern 12½ dafür fordern; und wir haben Zucker für 6¼ Cents, so gut als der welchen die andern für 8 und 9 Cents verkaufen: und wir verkaufen denselben Zucker an 5 Cents, den die andern zu 7 Cents absetzen, aber seitdem wir öffneten, nur noch 6¼ Cents dafür fordern—somit immer noch 1¼ Cent höher als wir.—Wir haben ebenfalls

Ein großer Stock Queenswaaren:

beste Weißstein-Granit, eine volle Sett, mit großen Tellern, für nur etwas über drei Thaler; blaue, den nämlichen Preis.

Ebenfalls, ein herrlicher Steck „flewing Mulberry," „Imitation China" und feine China, ganz erstaunlich billig.—Ebenfalls, ein großes und herrliches Assortement

Dreßseide,

die nämliche Art Seide, für welche die Creditstehr $1.37½ fordern, verkaufen wir an $1.15; und die welche sie zu $1.12½ und $1.25 verkaufen, setzen wir an weniger als $1.00 ab.

Tuch, Cassimers,

und andere Reck- und Hosensteffe haben wir in sehr großer Auswahl und verkaufen sie nach demselben Preisverhältniß wie unsere andern Waaren.—So haben wir auch einen großen Steck von

Dreßgütern,

an wunderbar niederen Preisen—als Prints, Delains, Barege, Lawns, Seide Peplins, u. s. w.—Auch haben wir

250 Dutzend Ober- und Unter-Schälcher

auf Hand, welche wir zu 11 Cents das Dutzend verkaufen!

Den besten Kaffee verkaufen wir zu 12 Cents das Pfund und einigen sehr guten noch wohlfeiler.

An Bauleute.

Wir verkaufen Euch die besten Cumberland Nägel zu 3½ Cents das Pfund, und haben von einem andern Gemächt, die wir noch niedriger absetzen, sowie alle andern Arten von **Harten Waaren** nach dem nämlichen Verhältniß.—**Farbe** verkaufen wir Euch niedriger, als dies irgend ein Credit-Stohr im Umkreis von fünfzig Meilen thun kann.

Wir verlangen also nichts, als daß Ihr kommt und für Euch selbst urtheilt,—dann Ihr sollt, wißt und werdet Euch überzeugen, daß **Weidner und Breinig** ihre Waaren wohlfeiler ein- und verkaufen, als irgend ein Credit-Stohrhalter, wir geben nichts drum! wo.

Wir benachrichtigen Euch ebenfalls, daß die Stehrhalter ihre Kunden suchen Glauben zu machen, daß wir keine Produkte einnähmen; dies ist aber nicht so, sondern wir nehmen alle Arten von Produkten ein und haben solche Vorrichtungen getroffen, daß wir den Bauern mehr für ihre Butter etc. bezahlen können, als sie vor der Eröffnung unsers Stohrs erhielten.

Weidner und Breinig.

Trexlertown, April 10, 1851. nq—

E. Forrest,

Rechts-Anwalt—Attorney at Law,

Allentown, Lecha Caunty, Pa.

Amtsstube in Kolb's Hotel.

Mai 16, 1850. nq13

Wunder! Wunder!

Großer Zulauf!

Frische Ankunft von Frühlings- und Sommer-Waaren am

Philadelphia Stohr.

Ein ausgedehnter Steck Treckenwaaren, welche verkauft werden für Baargeld niedriger als noch je zuvor, wird hiermit dem Publikum angeboten. Das Publikum ist besonders zu diesem großen oder größten Steck von Treckenwaaren, als noch je in Allentaun war, eingeladen.

Soeben erhalten am Philadelphia Stohr:

100 Stücke Cattun, ganz neue Muster, zu 6 Cents.
50 Stücke so gut als Merrimack, feste Farben warrantirt, nur 10 Cents.

Fäncy Dreß Güter.

50 Stücke feine Qualität Berege Delain, zu 12½ Cts. die Einzuhr kostet 16 Cts.

300 Yards super Qualität Berege Delain, der wohlfeile der noch je angeboten wurde, zu 25 bis 31 Cts.

20 Stücke 44 Scotch Ginghams, neue Styls, nur 12½ Cents.

Dreß Seide.

Soeben erhalten:

400 Yards Dreß Seide neuen Styls; solche als Sattins und Camitien, so niedrig als 62 Cts. Früher mußte man 1 Thaler für diese Waaren bezahlen.

Tuch und Cassimeres.

Soeben erhalten:

Ein großes Assortement schwarzes und blauschwarzes Tuch, an ungewöhnlich niedrigen Preisen, zu $3 50 bis $7.

Frühling und Sommer Cassimere, ein großer Vorrath auf Hand.

Kutschenmacher Trimmings.

10 Stücke blaues Tuch für Kutschenmacher.
10 „ grünes 20 Prezent wohlfeiler als irg nd anderes in Allentaun.

Federn.

Soeben erhalten:

400 Pfund von den besten Chester Caunty Federn, sehr wohlfeil.

Mitbürger—

Eure Aufmerksamkeit wird achtungsvoll auf den Philadelphia Stohr gelenkt, wo ihr den größten Steck von Treckenwaaren antreffet als in Allentown zu finden ist, und ihr werdet finden daß ihr da besser thun könnt als an irgend einem andern Etablissement, indem wir unsere ganze Aufmerksamkeit dem Fach der Treckenwaaren widmen, und wir fühlen überzeugt daß kein Stohr sich nördlich von Philadelphia befindet, der mit dem unsrigen Schritt halten könnte. Wir laden daher Alle ein uns einen Besuch abzustatten, und indem wir unsere Waaren so ungemein wohlfeil für Baargeld anbieten, hoffen wir durch diese Methode unsere Kundschaft hundertfältig zu vermehren.

An die Ladies.

Ganz besonders sind die Ladies eingeladen zu unserer Dreß Seide. Sie werden finden, daß wir das größte Assortement von Seide auf Hand haben als noch je zuvor in Allentaun war, und wir können alle Kunden davon überzeugen, daß sie bei uns ihre Einkäufe an Seidenwaaren wenigstens 20 Prezent wohlfeiler machen können, als je zuvor dem Publikum angeboten wurde.

Wird verlangt am Philadelphia Stohr.

Jede Art Landes-Produkte.
1000 Schinken
1000 Buschel Grundbeeren.
Für welches die höchsten Preise bezahlt werden von

Yeager und Weidner.

April 10. nq—

Neue Güter!

Hurrah! der Volks-Baargeld-Stohr von Samson, Wagner & Co. ist wieder gesteckt voll neuer Güter von allen Benennungen, Arten und Qualitäten, welche für Baargeld wohlfeiler als die wohlfeilsten verkauft werden.

Ebenfalls: Fertige Kleider von allen Arten, von einem Hickory Hemd hinauf bis zu dem feinsten Rocke, an niedrigeren Preisen als je in diesem Markt angeboten wurden.

Grozerien und Crockerien,

ein volles Assortement von allen Arten, soeben erhalten und nun zur Inspection offen.

Getraide wird verlangt.

Jede Art Getraide wird von den Unterzeichneten verlangt, wofür der höchste Marktpreis bezahlt wird.

Samson, Wagner und Co.

Kohlen.

Nuß, Ofen und Egg Kohlen an den niedersten Cäschpreisen zum Verkauf bei

Samson, Wagner und Co.

Makrelen,

50 Bärrels No. 1, 2 und 3, soeben angekommen und billig zu verkaufen bei

Samson, Wagner und Co.

Holz! Holz!

Da die Unterschriebenen das Cäsch- oder Baargeld-System adoptirt haben, so werden sie von diesem Datum an nur folgende Preise für Holz bezahlen, nämlich: Hickory 4 Thl., Weiß- und Kastanien-Eichen 3.50, Schwarz-Eichen 3 Thl.

Samson, Wagner & Co.

Mai 1. nq—

James L. Selfridge und Co.,

Fisch,

Produkten und allgemeines

Commission-Haus.

No. 67, Nord Wherften,

unterhalb der Vine Straße,

Philadelphia.

Fortwährend auf Hand ein Assortement von **Getrockneten und gepöckelten Fischen** &c., nämlich:

Makrelen,	Codfisch,	Hinterschinken,
Salmen,	Blau-Fisch,	Seitenstücke,
Schad,	Speck,	Vorderschinken,
Herringe,	Schmalz,	Käse, u. s. w.

März 6, 1851. nq13

Neue Güter.

Der Unterschriebene ist soeben von Philadelphia und Neuyork zurückgekehrt mit einem großen und zeitgemäßen Assortement von

Frühlings- u. Sommergütern,

und ladet nun seine Kunden und das Publikum überhaupt achtungsvoll ein anzurufen und seinen großen und wohlausgesuchten Steck zu examiniren, bestehend zum Theil aus

Ladies Dreßgütern,

als schwarze, figurirte und plaine Seide, Barege de Lains, Muslin de Lains, Seide und Wersted und Seide und Linen Poplins, Alpacas, Lawns, Brazil Lustre, Handschuhe, Strümpfe, Bänder, Läces, u. s. w.

Tuch und Cassimeres,

Ein volles Assortement von plain und fancy Cassimeres; schwarzes, blaues, braunes und gemischtes Tuch, Caschmeretts und Sommer Cassimers, Vestings von allen Arten, u. s. w., u. s. w.

Ich habe nicht die Vermessenheit zu behaupten, daß ich meine Güter 100 oder auch nur 20 Prezent niedriger verkaufe als meine Nachbarn; aber das kann ich mit Sicherheit sagen, daß sie in Hinsicht von Qualität und Preisen einen Vergleich mit denen irgend eines andern Etablissements in diesem Ort aushalten.

Thomas B. Wilson.

Gemahlner Gyps.

Gemahlner Gyps ist beständig auf Hand und zum Verkauf am Stohr des Unterschriebenen, sowie an der Mühle des Joseph Dietrich.

Thomas B. Wilson.

Kohlen.

Der Unterzeichnete hat soeben einen frischen Zusatz von Kohlen erhalten, welche er seinen Kunden und dem Publikum an den herabgesetzten Preisen von $2 50 per Tonne für Chesnut und $3 50 für Egg, Ofen und Lump Kohlen offerirt.

Thomas B. Wilson.

Cärpets.

Der Unterschriebene wünscht das seine Kunden und Andere ansprechen und seinen prächtigen Steck von Carpets untersuchen möchten, ehe sie sonsten kaufen. Derselbe besteht aus Drei-Ply, Super Ingrain und andern Carpets, sowie aus Floer-, Ofen- und Tisch-Oeltüchern, sämmtlich erst von Philadelphia erhalten und nun an sehr geringen Preisen zu verkaufen.

Thomas B. Wilson.

Crockerien.

Soeben erhalten, ein großes Assortement von Queenswaaren, bestehend zum Theil aus Thee- und Dinner-Setts, Fäncy, Glaswaaren, Mänteverzierungen, sammt einem allgemeinen Assortement zum Haushalten nöthige Stücke, welche alle an den niedersten Preisen verkauft werden, bei

Thomas B. Wilson.

Spiegel.

Ein großes Assortement Spiegel soeben erhalten und an niedrigen Preisen zu verkaufen bei

Thomas B. Wilson.

Makrelen.

Ein frischer Vorrath von Makrelen in ganzen, halben und Viertel Bärrels, soeben erhalten und zum Verkauf bei

Thomas B. Wilson.

Allentaun, April 10, 1851. nq—

Neues! Neues!

Zweite Frühjahrs-Ankunft

von neuen Gütern am

New-York Cäsch-Stohr.

Die Unterschriebenen, welche soeben von Neuyork und Philadelphia zurückgekehrt sind, thun hiemit den Einwohnern von Allentaun und dem Publikum kund, daß sie nun am Auspacken des größten Assortements von Frühlings- und Sommerwaaren sind, welches je diese Stadt erreicht hat, bestehend zum Theil aus folgenden

Ladies Dreßgütern:

Plain, fäncy nnd schwarze Seide.
Fullard Seide, Swiss Mull.
Bareges und Barege de Lains.
Irisch Silk Poplins.
Buch Muslin, Jackonet Muslin.
Plain und fäncy Lawns, Bishop Lawns.
Französische und einheimische Ladies Collars und Undersleaves.
Eine Verschiedenheit Prints von den neusten Frühjahrs Styls.
Schwarze und fäncy Schawls,
Schwarze und fäncy Mantillas,
Schwarze und fäncy Kid Handschuhe,
Strumpfwaare von jeder Benennung, etc.

Herren Dreßgüter:

Ein großes Assortement schwarze französische und amerikanische Tücher.
Schwarze und französische Cassimeres.
Plain und fäncy Vestings.
Plain und fäncy Cravats.
Tweeds, Linens, etc. in großer Auswahl.
Das größte Assortement von Muslins das je allhier exhibirt wurde, zu 6 bis 10 Cents per Yard.

Kern und Klein.

Allentaun, Mai 8 nq—

Sommer-Hüte.

Ein sehr großes Assortement von den neunodigsten **Leghorn, Palmleaf und Panama Hüte,** um auf alle Arten Köpfe zu passen. Ebenfalls, Leghornhüte für Knaben, alle sehr wohlfeil.

Kern und Klein.

Carpets.

Soeben zum Verkauf erhalten, von der besten Qualität und den neusten Styls drei ply und Ingrain Carpets, von den besten amerikanischen Fabriken, warrantirt vorzüglich vor allen andern in Allentaun zu sein.

Kern und Klein.

Spiegel.

Eben ausgepackt, ein großes und prächtiges Assortement von vergoldeten und Mahogeny Främ Spiegel, und sehr billig zu verkaufen am Neuyork Baargeld-Stehr von

Kern und Klein.

Grozerien und Quienswaaren.

Eben erhalten und auf Hand, ein großer Vorrath von frischen Grozerien, als Kaffee, Thees, Zucker, Molasses, Salz, und Quienswaaren, welches alles wohlfeil verkauft wird, bei

Kern und Klein.

Makrelen,

No. 1, 2 und 3, in Viertel halben und ganzen Bärrels, sind immer an den niedersten Preisen bei uns zu haben.

N. B.—Um alle unsere tausenderlei Sachen zu benamen, müßte eine ganze Zeitung in Anspruch genommen werden. Wir laden daher das Publikum ein bei uns anzurufen und unsern Steck selbst zu sehen, ehe sie sonstwo kaufen. Dankbar für genossene Gunst, hoffen wir auch in Zukunft einen liberalen Theil der öffentlichen Kundschaft zu behalten.

Kern und Klein.

Zu verlehnen:

Zwei angenehme Stuben für einen Herrn und seine Frau, oder für einen ledigen Herrn, im Hause von **Fr. Wulff,** in der John Straße, unterhalb Hrn. Weinsheimer's.

Allentaun, Mai 8, 1851. nq3m

Große Aufregung!

Späte und wichtige Neuigkeiten von Californien!

Und von dem Orte wo die Welt-Fair gehalten werden soll!

Hollo!

Was geht dann do wieder vor?

Soll eine Thierschau nach Allentaun kommen?

Ja es soll—aber dann jetzt noch nicht.—Es gehen aber andere Sachen vor die Euch allen von mehr Interesse sind als die Welt-Fair, California Speculationen und Thierschau, und mit nur ein Paar Wort wünscht man Euch kund zu thun wo diese Sachen vorgehen.—Der Ort ist in der Hamilton Straße, der Odd-Fellow Halle schräg gegenüber, bei dem

Dicken Heinrich Schnurman.

Ja der fette alte Bursche ist soeben von Philadelphia und Neuyork mit einer ungeheuern Quantität Güter für Frühjahr und Sommer, solche welche auf Schiffen, Cameelen und auf andere Weise dahin gebracht worden sind, zurückgekehrt.—O! er hat eine herrliche Lot Waaren, und wie gewöhnlich hat er sie mit großer Sorgfalt ausgewählt, welches er auch im Stande ist zu thun, indem er einer der besten Waarenkenner in diesem Lande ist.—Niemand glaubt welch ein Wirwarr und Hustel Bustel sein diesmaliges Auspacken unter seinen Kunden verursacht hat—ja ein solches über einen Haufen Stoßen hat man noch nie hier erlebt.—Seid aber doch nur ein wenig ruhig—ihr sollt alle abgewartet haben.—Der alte freundliche Heinrich und seine wackeren und dienstwilligen Clerks thun ihr Bestes um alle zu befriedigen—Sie sticken immer mit dem Entschluß dazu, daß niemand Verlust durch sie erleiden mag, welches geschehen muß, wenn durch die allzugroße Aufregung irgend Jemand unabgewartet weggehen sollte.—Ja sie geben nicht auf bis sie Meister sind, und wenn sie auch des Abends kaum mehr im Stande sind, auf ihre Stelzen zu stehen.—Was ist aber die Ursache von dieser großen Aufregung, wird man zuweilen gefragt? Die ist doch klar genug. Es ist nämlich

Die Güte, Wohlfeilheit und Schönheit seiner Waaren.

Giebt diesen Herren nur ein klein wenig Zeit, Ihr könnt alle bekommen was ihr haben wollt—Der alte Heinrich blost von Morgens bis Abends wie eine Locomotive, ist aber doch gutes Muths dabei.—Er geht immer noch für kleine Profite und schnelle Verkaufe, und auch zuweilen laßt er die Waaren ohne einiger Profit fliegen.—Dies ist auch die Ursache daß der alte Heinrich so ungeheuer viel Güter verkauft, und beinahe jeder Land- und Stadtmann, der irgend etwas Gutes und Wohlfeiles haben will, zu ihm geht.—Solche die noch nie dort waren ladet er auch ein anzurufen und seinen Steck Güter zu sehen—und wenn sie sich nicht halb überzeugt haben, daß er die neumodigsten, besten, schönsten und glänzendsten Guter in der Stadt hat, so kann er ihnen gerade Weg sagen daß keine solche in obenbesagten Märkten zu haben sind.—Richtet daher Eure Fronte nach dem dicken Heinrich, denn es hat noch Alle gefreut die dort waren, daß sie hingingen.—Solche Schiffsladungen Waaren, solcher Zulauf von Käufer, und solche niedere Preise bieten alles das man in Allentaun noch erlebt hat.—Seine Artikel sind auch nicht in einem Tage ausgewählt worden, auch sind sie nicht auf Auction gekauft, sondern frisch vom Schiff und aus den Fabriken, und somit kann ein jeder sehen, daß sie neu, und nicht schon ein halb Dutzend Jahre in den Stohrs herum geschleppt worden sind.

Wegen der Güte und Wohlfeilheit meiner Waaren, darf ich auf die fernere Unterstützung eines wohlwollenden Publikums hinblicken, der ich mich jederzeit bemühen werde würdig zu machen.—Unterdessen verbleibe ich Euer alter Freund und Wohlwünscher

Heinrich Schnurman.

Mai 8. 1851 nq4m

Grozeries.—15 Hogsheads Molasses, 15 Hogsheads Zucker, 25 Bärrel Zucker, 5 Tierces Honig, 30 Säcke Rio und anderer Coffee, Makrelen in ganzen halben und viertel Barrels, No. 1, 2 und 3, Codfisch, Thee, Gewürze, u. s. w., wovon alles an den möglichsten niedrigen Preisen verkauft wird bei

Heinrich Schnurman.

Quienswaaren. 10 Crates Quienswaaren soeben erhalten, Wahrlich herrliche Waaren und sehr billig zu verkaufen bei

Heinrich Schnurman.

Landesprodukten. Solche als Grundbeeren, Butter, Eier, Schmalz, Speck, u. s. w. werden immer verlangt und dafür der höchste Marktpreis in Waaren bezahlt bei

Heinrich Schnurman.

Neue Güter.

Pretz, Guth und Co.,

Südöstliche Ecke der Hamilton und William Straße,

Haben soeben direkt von Neu-York erhalten, ein sehr großes und erwünschtes Assortement von

Trocken-Waaren,

bestehend zum Theil aus den folgenden, nämlich:

Fäncy und andere Seide, Seiden und Linnen Peplins, Barege De Laines, Seiden Marquise, Linnen Barege, Lawns, und eine große Auswahl von andern Dreßgütern zu weitläufig hier zu melden.

Neumodige Schawls.

Ein großes und splendides Assortement von schwarzen und Fäncy Schawls, ebenfalls reich embroirte Canton Crep Schawls von verschiedenen Farben, und ein großer Vorrath anderer Schawls.

Ladies—Wir laden euch achtungsvoll ein bei uns anzusprechen und unsern Güterstock zu untersuchen, indem wir ganz überzeugt fühlen daß wir euch in Preisen und Qualität bedienen können.

Mannsleute—Wir haben ebenfalls erhalten ein sehr großer und schöner Vorrath Güter in euer Fach gehörend, und wollen nur sagen, daß wir entschlossen sind so billig zu verkaufen als irgend ein anderes Etablissement in dieser Stadt. Es ist uns zwar nicht möglich 100 Prezent wohlfeiler zu verkaufen als unsere Nachbarn, aber wir können und wollen etwas sonst thun, nämlich, so wohlfeil, wenn nicht ein bischen wohlfeiler, verkaufen als irgend welche von ihnen.

Pretz, Guth und Co.

Leghorn und Palm Leaf Hüte.

Die Unterschriebenen haben soeben ein großes Assortement von Leghorn und Palmleaf Hüten für Männer, Knaben und Kinder; ebenfalls einige Dutzend Panama Hüte, zu verkaufen im Großen und Kleinen an sehr niedrigen Preisen bei

Pretz, Guth und Co.

Carpets.

Unterzeichnete benachrichtigen ihre zahlreichen Kunden und das Publikum überhaupt, daß sie soeben von Neu-York erhalten haben: 20 Stücke Drei-Ply, Ingrain und Brüssel Carpets, deren Schönheit und Qualität nicht übertroffen werden können in dieser Stadt, sehr billig zu verkaufen bei

Pretz, Guth und Co.

Strümpfe.

200 Dutzend seidene, Worsted und baumwollene Strümpfe soeben erhalten und zu verkaufen an herabgesetzten Preisen, bei

Pretz, Guth und Co.

Fenster-Blenden.

Soeben erhalten ein großes und vollständiges Assortement gemalter Fenster Blenden, welche sehr wohlfeil verkauft werden von

Pretz, Guth und Co.

Parasols und Sun-Shädes.

Die Unterzeichneten haben soeben von Neu-York erhalten, ein großes und schönes Assortement von **Parasols, Parasoletts und Sun-Shädes,** welche sie an den niedrigsten Preisen verkaufen.

Pretz, Guth und Co.

Queenswaaren.

Die Unterzeichneten haben soeben von Neu-York erhalten, ein ausgedehntes und allgemeines Assortement von Queenswaaren, welche sie ungewöhnlich billig zu verkaufen willens sind.

Pretz, Guth und Co.

Grozeries.

Unterzeichnete sind soeben von Neu-York zurückgekehrt mit einem allgemeinen Assortement von Grozeries, bestehend zum Theil aus folgenden Artikel:

50 Säcke bester Rio Kaffee.
25 Säcke bester Java Kaffee.
10 Hogsheads Zucker von 6 bis 10 Cts. das Pfund.
25 Barrel " " " "
10 Hogsheads und 25 Barrel Syrup, Zuckerhaus, Newerleans und Trinidad Molasses.
5 Kisten Imperial, Hysen, Young Hysen und schwarzer Thee.

Obiges wird Alles verkauft im Großen und Kleinen an den allerniedrigsten Preisen, von

Pretz, Guth und Co.

Angestrichene Eimer, u. s. w.

Soeben erhalten von Neu-York, 50 Dutzend Fäncy gemalte Eimer, 1 Dugend Weiden Kinderwagen, Matten, Wäschklammen, Wäschmaschinen, welches Alles verkauft wird sehr billig, von

Pretz, Guth und Co.

Trockene Pfirsich.

25 Buschel Pfirsich-Schnitts von der besten Qualität, auf Hand und wohlfeil zu verkaufen bei

Pretz, Guth und Co.

Salz.

500 Buschel Liverpooler gemahlenes.
100 Säcke " "
50 " Aschton's feines.
200 " Küchen-Salz.

Soeben am Landen und zu verkaufen im Großen und Kleinen bei

Pretz, Guth und Co.

Makrelen.

Die Unterschriebenen haben soeben von Neu-York und Philadelphia erhalten, 50 Barrel, Halbe und Viertel No. 1, 2 und 3 Makrelen, welche sie an sehr niedrigen Preisen verkaufen.

Pretz, Guth und Co.

Allentaun, Mai 8. nq—

Offentliche Vendu.

Freitags den 16ten Mai, um 12 Uhr Mittags, soll am Hause von D. und J. Fatzinger, in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, folgendes bewegliche Eigenthum auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Zwei gute Pferde und Pferdegeschirr, 3 gute Eingäuls-Springwägen, ein anderer Eingäulswagen, 8 Wagenräder, ein guter Blockstrick, Kuhketten, ungefähr 500 Fuß gute Planken, eine große Quantität Eis, mit dem Recht es durch den Sommer, wie es gebraucht wird, abzuholen, Einige große und vortreffliche Patent Waagen mit den Gewichter, ein Schiebkarren, zwei Schlitten, eine Axte, ein kupferner Kessel, eine Hausuhr, Sackuhr, ein Desk, Tische, Stühle, Bettladen, Züber, eine Anzahl Körbe, etwa ein Bärrel gesalzene herrliche Gedärme, und ein vollständiges

Assortement Artikel zu dem Butscher Geschäft gehörend,

wobei sich eine herrliche Patent-Wurst-Maschine, eine erste Güte Unschlitt Presse, Hackmessern und Stoßmessern, und sonst noch eine große Verschiedenheit anderer Artikel, zu umständlich alle zu melden, befinden.—Ebenfalls sind noch viele Haus und Stall Geräthe zu verkaufen, die der Weitläufigkeit wegen nicht alle angeführt werden können.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Joseph Nunnemacher,
Thomas O. Ginkinger,
Assignies von D. und J. Fatzinger.

Mai 8, 1851. nq2m

Große Bewegung

unter den

Stiefeln, Schuhen, Hüten und Kappen!

Die Unterschriebenen sind soeben von Neuyork und Philadelphia zurückgekehrt, mit dem größten, schönsten und fäschionabelsten Assortement von Stiefeln, Schuhen, Hüten und Kappen, welches man noch in dieser Stadt angetroffen hat. Dasselbe besteht theilweise aus Folgendem:

Mannsstiefel so niedrig als $1.75 das Paar—es lautet fast unglaublich, aber doch ist es wahr—und dabei sind sie ein guter Artikel. Feine Stiefel sind natürlich etwa höher, aber doch so wohlfeil, daß man erstaunt wenn man den Preis hört.

Schuhe für Männer, Knaben und Mädchen an überaus billigen Preisen.

Für die Ladies haben wir in der That das prachtvollste Assortement von

Frühjahrs- und Sommerschuhen,

welches man zu sehen bekommt, und die an geringern Preisen verkauft werden sollen, als dies je zuvor hier geschah.

Für Herren haben wir ein ungewöhnliches schönes Assortement der letzten City Styls

Schwarze Beaver und seidene Hüte, welche zu $1.50 bis $5.00 das Stück verkauft werden. Ebenfalls:

Panama, Leghorn und Palmleaf-Hüte

von allen Arten, für Herren und Knaben, welche wir wohlfeiler verkaufen werden als irgend ein Etablissement in Lecha Caunty.

Auch haben wir ein großes Assortement von

Trunks und Valises

auf Hand, worauf sie die aufmerksamkeit des Publikums zu lenken wünschen.

Und nun, Ihr Herren und Damen, wollen wir Euch etwas Licht über den Gegenstand geben. Wenn Ihr eins der größten und schönsten, besten und wohlfeilsten Assortemente von

Oel, Schmalz, Fluid und Camphine Tisch- und Häng-Lampen

für Geschäftsplätze, Parlors, etc. sehen wollt, dann seid so gut und tretet bei uns ein und examinirt unsern vortrefflichen Stock—wir werden Euch alles ganz „for nir" zeigen.

Daguerreotypen, (Lichtbilder.)

Daguerreotyp-Gleichnisse werden bei Regen oder Sonnenschein genommen und warrantirt ein richtiges Gleichniß zu sein, für Preisen die von 1 bis 5 Thaler variiren.

Man vergesse den Ort nicht—es ist die erste Thüre oberhalb Säger's Hartewaren-Stohr in der Hamilton Straße.

Indem sie für bereits genossene Unterstützung dankbar sind, hoffen sie auch ferner auf einen liberalen Theil der öffentlichen Kundschaft.

Benjamin Lochman,
Henry Leh, jr.

Allentaun, Mai 8, 1851. nq—

Eine schätzbare Bauerei

zum Privat-Verkauf.

Die Unterschriebenen bieten hierdurch ihre prächtige Bauerei durch Privathandel zum Verkauf an, gelegen im Herzen von Lecha Caunty, an der Straße die von Emaus nach Millerstaun führt, grenzend an Länder von Elias Wiand, George Kemmerer, Henry Wickert und andern; enthaltend

175 Acker,

mehr oder weniger—wovon etwa 15 Acker vorzügliches Wiesenland und der Rest herrliches Bauland ist, im besten Kulturstande. Die Verbesserungen darauf bestehen aus einem guten 2stöckigen steinernen

Wohnhaus, Schweizerscheuer, Wagenhaus, Springhaus, und andere für eine gut eingerichtete Bauerei nothwendige Nebengebäude. Eine herrliche Wasser-Springe ist dicht beim Hause, und ein niefehlender Wasserstrom läuft durch das Land. Ein vorzüglicher Baum Garten mit einer Verschiedenheit der auserlesensten Obstsorten befindet sich auf der Bauerei.

Obiges ist unstreitbar ein sehr werthvolles Eigenthum und der Aufmerksamkeit von Kauflustigen wohl werth. Dasselbe kann zusammen oder in zwei Theilen verkauft werden, je nachdem es Käufern gefallen mag.

40 Acker Holzland

sollen ebenfalls in zusatz zu dem obigen verkauft werden.

Es ist ein Theil des hinterlassenen liegenden Vermögens des verstorbenen Reuben Trexler.

Kauflustige, die das Eigenthum zu besichtigen wünschen, belieben sich bei Hrn. Benjamin Riegel, an Riegel's Mühle, nahe bei demselben gelegen, zu melden, welcher bereit sein wird alle gewünschte Auskunft über dasselbe zu ertheilen.

E. W. Trexler,
Jonas Trexler.

Mai 8. nq—

Assignie Nachricht.

Sintemal Daniel und James Fatzinger, handelnd unter der Firma von D. und J. Fatzinger, als Metzger, all ihr Eigenthum, bestehend aus liegendem und persönlichem, durch eine Ueberschreibung, datirt April 30, 1851, an die Unterzeichneten, zum besten ihrer Creditoren übertragen haben; So wird hierdurch Nachricht gegeben, daß alle Solche welche noch an besagte Firma schuldig sind, innerhalb 30 Tagen an die Unterzeichneten, oder irgend einen derselben abzubezahlen haben.—Und diejenigen die noch rechtmäßige Forderungen zu machen haben, sind ebenfalls ersucht dieselbe innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Joseph Nunnemacher,
Thomas O. Ginkinger,
Assignies.

Mai 8, 1851. nq3m